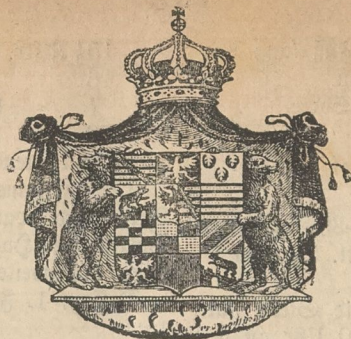


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bekleidung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Suth,
für Jernitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 21.

Dienstag, den 8. Februar

1870.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des verstorbenen Ortschulzen Völckerling in Amesdorf der Gutsbesitzer Herr **Heinrich Schlüter** daselbst von der Gemeinde zum Ortschulzen gewählt und als solcher von der unterzeichneten Behörde vereidigt worden ist.

Bernburg, 3. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
J. B.: Hagemann.

Bekanntmachung. — Der Anspanner **Andreas Meiling** hieselbst beabsichtigt in seinem an der Breiten Straße hieselbst belegenen Gehöfte eine **Rohschlächtere** zu errichten.

Indem solches hiermit bekannt gemacht wird, werden Diejenigen, welche Einwendungen gegen genannte Anlage zu erheben beabsichtigen, aufgefordert, dieselben binnen 14 Tagen bei uns anzubringen, da spätere Einwendungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der Plan zu gedachter Anlage ist binnen obiger Frist während der Bureauzeit bei uns einzusehen.

Bernburg, 3. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.
J. B.: Hagemann.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben mittelst Höchster Resolution d. d. 14. d. Mts. dem Knaben **Wilhelm Paul Hermenthal** hier die Annahme des Familiennamens: „**Böttger**“ in Gnaden zu gestatten geruhet.

Bernburg, 31. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Petri.

Bekanntmachung. — In Ehrenkränkungsachen des Arbeiters **Leopold Griebisch** in Klein-Zehmigkau, Anklägers, wider die verheiratete Ortsrichterin **Hausfige** daselbst, Angeklagte, hat Letztere dem Erstern im heutigen Termine unter Ueberrahme der Kosten Abbitte geleistet, was hierdurch in Gemäßheit des Vergleichs bekannt gemacht wird.

Quellendorf, 31. Januar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Lüdicke.

Nutzholz-Verkauf.

Donnerstag, den 10. Februar d. J.,
kommen in der Groß-Kühnauer Forst

a. im Grauen Steinhau:

31 Stück jung Eichen-Enden von 9—35 Fuß
Länge und 8—16 Zoll mittl. Durchm.,



8 Stück Eichen-Enden 6—18 Fuß lang und
26—39 Zoll mittl. Durchm.,
3 Rfstr. Eichen-Klusterholz, 1. Sorte,
¼ = dergl. 2. Sorte;

b. in Bauerngemeinde bei Groß-
Kühnau:

13 Stück Eichen-Enden von 6—33 Fuß Länge
und 16—40 Zoll mittl. Durchm.

zum meistbietenden Verkauf.

Der Termin findet an Ort und Stelle statt
und ist die Versammlung früh 10 Uhr an der
Hauhüterhütte im Grauen Steinhau.

Dessau, 31. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

Im Herzoglichen Forstrevier Schierau
kommen

Mittwoch, den 9. Februar c.,

a. an Brennholz:

5½ Rfstr. birken Scheit und Knüppel,
25 = ellern dergl.;

ferner zu herabgesetzten Preisen:

525 Schock buchen Reis, à 20 Sgr.,

510 = melirt Reis, à 15 Sgr.;

b. an Nutzholz:

35 Stück Birken, 6—14" ft., 7—18' l.,

42 = Ellern, 6—12" ft., 8—18' l.,

135 = birken Leiterbäume,

7½ Schock dergl. Keisstäbe,

12 Stück dergl. Kummethölzer,

100 = ellern Stangen,

2 Rfstr. dergl. 6füßiges Pantoffelholz

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Holz-
schlage „Quastholz“ zwischen Möst u. Schierau.

Dessau, 1. Februar 1870.

Herzoglich Anhaltische Forst-Inspection.

b. Salbern.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Im Herzogl. Forstrevier Rabenstein
kommen

Donnerstag, den 10. Februar c.,

a. Nutzholz:

65 Stück eichen Nutzenden von 9—24 Zoll
Durchmesser,

18 = birken dergl. von 5—16" Durchm.,

722 = kiefern dergl. von 6—16" Durchm.,

¼ Rfstr. eichen Nutzloben;

Freitag, den 11. Februar c.,

b. Brennholz:

2 Rfstr. buchen Anbruch und Knippel,

34½ = eichen Kloben,

15½ Rfstr. dergl. Anbruch,

16 = dergl. Knippel,

7 = kiefern Kloben,

150 = dergl. Knippel,

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen früh
9 Uhr und zwar am ersten Tage im diesjährigen
Holzschlage „Hagentheil“ unmittelbar am Raben-
stein, am zweiten in der Schenke zu Klepzig.

Dessau, 1. Februar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Im Forstrevier Pötnitz kommen

Donnerstag, den 10. Februar c.,

a. an Nutzholz:

278 Stück kieferne Bau- und Schneideenden;

b. an Brennholz:

4½ Rfstr. kiefern Scheitholz,

15 = dergl. Knüppel,

25½ = dergl. Reis,

52½ = dergl. Stammholz

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr in der
Pötnitzer Forst auf dem Ruckeplage vor Klücker-
mannsichten und sind die Nutzholzer von den
Käufern vorher in Augenschein zu nehmen.

Dessau, 1. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Forstinspection, Dessau II.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

Im Forstrevier Sollnitz kommen

Montag, den 14. Februar c.,

a. Nutzholz:

26 Stück eichene Lagerstücke, 10—51' lang
und 12—34" Durchm.

5 = dergl. Klöße, 3' lang und 17—24"
Durchmesser,

34 = buchen Lagerstücke, 9—30' lang
und 11—30" Durchm.,

43 = birken Lagerstücke, 12—31' lang
und 8—14" Durchm.,

78 = espen Lagerstücke, 9—53' lang und
7—19" Durchm.,

30 = Stellmacherbirken,

60 = buchen Langbäume,

6 Schock dergl. Hebebäume,

2½ Rfstr. eichene Nutzloben,

3¼ = birken Felgenklöße;

b. Brennholz:

9½ Rfstr. eichen Anbruch 1. Sorte, à 3 Thlr.,

1½ = dergl. 2. Sorte, à 2 Thlr.,

16½ = eichen Stammholz 1. Sorte, à
2½ Thlr.,

1½ Kftr. eichen Stammholz 2. Sorte, à 2 Thlr.,

18½ = dergl. Reis à 15 Sgr.,

32 = buchen Reis,

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im diesjährigen Holzschlage „Erenhan“ in der Kleutscher Aue.

Dessau, 7. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II

Brennholz = Verkauf

im Forstrevier Cobbelsdorf.

Montag, den 14. Februar, sollen die im Holzschlage im Stuz und bei der Durchforstung daselbst eingeschlagenen:

62 Kftr. kieferne Kloben 1. und 55 dergl.

2. Sorte, 10 Kftr. dergl. Knippel 1., 30

dergl. 2. und 50 dergl. 3. Sorte, 31 Kftr.

dergl. Zackenreis, 56 Kftr. Reiskbund und

52 Kftr. Stangenreis,

öffentlich meistbietend im Gasthose zu Cobbelsdorf, von früh 9 Uhr ab, verkauft werden.

Coswig, 31. Januar 1870.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection.

Nutz = und Brennholz = Verkauf.

Im Forstrevier Dornburg, Forstort „Schirleben“ werden

Freitag, den 11. d. Mts.,

a. Nutzholz:

4 Stück eichen Abschnitte von 20—28“ D.

und 12—18' Länge, 2 Stück dergl. geringere,

1 Stück dergl. Klob, 70 Stück birken Enden

von 8—12“ D. und 10—30' Länge, 1 Stück

ellern dergl. von 12“ D. und 24' Länge, 4

Stück espen dergl. von 7“ D. und 26' Länge,

21 Stück kiefern dergl. von 9—12“ D. und

12—48' Länge, 13 Schock dergl. Zaunstangen,

19 Schock dergl. Bohnenstangen;

b. Brennholz:

4½ Kftr. eichen Kloben, 3½ Kftr. dergl. Stamm-

holz, 13½ Kftr. dergl. Reis 1. Sorte, 56½ Kftr.

dergl. 2. Sorte, 2½ Kftr. birken Knippel,

24 Kftr. dergl. Reis, 10 Schock dornen Reis,

33½ Kftr. kiefern Kloben, 11½ Kftr. dergl.

Knippel, 12½ Kftr. dergl. Stammholz, 48

Kftr. dergl. Reis 1. Sorte, 130 Kftr. dergl.

2. Sorte,

öffentlich meistbietend verkauft und wird der Termin von Vormittag 10 Uhr ab im Gasthose zu Dornburg abgehalten.

Berbst, 2. Februar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Berbst.

Nutz = und Brennholz = Verkauf im Bernburger Forstreviere.

Die im diesjährigen Mittelwaldschlage des Aderstedter Busches aufgearbeiteten Nutz = und Brennholz = und zwar:

2 Stück eichen Nutzenden von 12—29“ m.

D. und 13—16' Länge, 25 Stück rüstern

Nutzenden von 8—23“ m. D. und 15—36'

Länge, 34 Stück eichen Nutzenden von 5—14“

m. D. und 11—48' Länge, 5 Stück ellern

Nutzenden von 11—15“ m. D. und 14—20'

Länge, 5 Haufen Stellmacherhölzer, 1 Schock

Horstenpfähle, 56 Kftr. div. Scheit-, Knippel-

und Stockhölzer, 184 Schock Baumhecke, 45½

Schock Kopfweidenhecke, 12 Schock Ellernhecke,

93 Schock Unterholzhecke und 14 Schock Dornen

sollen Donnerstag, den 10. Februar d. J., von Morgens 9 Uhr ab, im Gericke'schen Gasthose zu Aderstedt unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Bernburg, 4. Februar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection.

Nutz = und Brennholz = Verkauf im Bernburger Forstreviere.

Die im diesjährigen Mittelwaldschlage des Pfuhl'schen Busches (Altes Schloß) aufgearbeiteten Nutz = und Brennholz =, und zwar:

3 Stück eichen Kloben von 22—34“ Durchm.

und 3' Länge, 10 Stück eichen Nutzenden von

8—41“ m. D. und 9—24' Länge, 9 Stück

rüstern Nutzenden von 9—22“ m. D. und

12—28' Länge, 11 Stück eichen Nutzenden

von 5—12“ m. D. und 12—30' Länge, 3

Haufen Stellmacherhölzer, 24½ Schock kleine

Reisstücke, 40 Kftr. div. Scheit-, Knippel- und

Stockhölzer, 70 Schock Baumhecke, 142 Schock

Unterholzhecke, 15 Schock Dornen und 7 Haufen

alte Weiden,

sollen Sonnabend, den 12. Februar d. J., von Morgens 9 Uhr ab, im Gasthose zum Schlehborn in Groena unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Bernburg, 4. Februar 1870.

Herzogliche Forst-Inspection.

Gerichtlicher Grundstücks = Verkauf.

Ausgelagter Schulden halber soll die dem Müllermeister August Gessert zu Biendorf gehörige, bei Biendorf belegene Baustelle von 40 D.-R. mit der darauf erbaueten holländischen Windmühle und allem Zubehör, von den Taxatoren auf 3600 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 10. März 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Holzmann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 22. December 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die den Erben des zu Wulsen verstorbenen Wassermüllers **Ernst** gehörigen, zu Wulsen belegenen Grundstücke, nämlich ein Haus nebst Hof und Garten, 2 Morgen 3 Q.-R. Acker, Plan Nr. 154 a. und 2 Morgen 73 Q.-R. Wiese im Plane Nr. 154 a., zusammen unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten von den Taxatoren auf 1650 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 7. April d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachm. an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Kielstein**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens

4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 18. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die der unverehel. **Louise Steche** zu Thorn gehörigen, hiersebst belegenen Grundstücke, nämlich:

- 1) das Wohnhaus, nebst Hof, Gehöft und Zubehör an der Friedrichsstraße und Friedrichsplatz, abgeschätzt auf 6000 Thlr.;
- 2) das Wohnhaus, nebst Hof, Gehöft und Zubehör, Ecke des Friedrichsplatzes und der Wilhelmsstraße, abgeschätzt auf 3200 Thlr.;
- 3) das Wohnhaus Zahl 7. in der Auguststraße mit Hof, Gehöft und Zubehör, abgeschätzt auf 2200 Thlr. meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 25. April d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Kretschmar**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 27. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdicke.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst soll ausgeklagter Schulden halber das den Erben des allhier verstorbenen Schuhmachermeisters **Carl Vogelgesang** gehörige in hiesiger Ackerstraße sub Nr. 22. belegene Wohnhaus mit Hof, Stallung, Garten und sonstigem Zubehör, 250 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 11. März 1870,

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichtscommission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 30. December 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Auf Antrag des Königlichen Kreisgerichts zu Halle a. S. und bezüglich im Auftrage Herzogl. Kreisgerichts zu Köthen werden hiermit folgende zur Kaufmann Klingenberg'schen Concursmasse gehörige Grundstücke und zwar:

- 1) der Gasthof Nr. 26. in Wiendorf mit Angebauten, Hof, dazu gehörigen Gärten, und sonstigen Ländereien von insgesammt 34 Morgen 67½ Q.-R. Flächeninhalt, gerichtlich ohne Berücksichtigung der mit 7 Thlr. 15 Sgr. auflastenden Rente auf 7063 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt;
 - 2) 3 Morgen 19 Q.-R. Acker im Sixdorfer Felde, Plan Nr. 190. Litt. M. der Karte ohne Berücksichtigung von 1 Thlr. auflastender Rente auf 233 Thlr. abgeschätzt,
- zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerken, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 25. März 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens Nachmittags 3 Uhr vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre

Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, mit Vorbehalt landesherrlicher Genehmigung der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 29. December 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) F. Richter.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. Februar c.,

von Morgens 10 Uhr ab,

soll im Gasthof „zur Stadt Ballenstedt“ in Hoym die Anfuhr von 100 Schachtruthen Steine aus dem Bruche in der Teichgrund bei Ballenstedt nach der Hoym-Queblinburger und Hoym-Afcherslebener Chauffee im Wege des Mindestgebots unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich vergeben werden.

Ballenstedt, 4. Februar 1870.

Herzogl. Bau-Verwaltung.
Hummel.

Bekanntmachung.

Die Maurerarbeiten, einschließlich Lieferung des Kalkes, Gypses, eichenen Schalholzes und der Krippen, so wie die Zimmerer-Arbeiten einschließlich Lieferung von 46½ Cubikfuß Eichenholz und 1308 Cubikfuß Tannenholz zum Neubau eines Stallgebäudes auf Herzoglicher Domaine Neuborf sollen im Wege der Submission öffentlich vergeben werden.

Termin hierzu ist auf

Mittwoch, den 23. Februar a. c.,

10 Uhr Morgens

im Baubüreau hier anberaumt.

Zeichnung, Bedingungen und Anschlagsextracte sind von heute ab während der Geschäftsstunden hier einzusehen.

Ballenstedt, 5. Februar 1870.

Herzogliche Baubewaltung.
Hummel.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein neues Haus mit 2 Räden in bester Lage,
hat in Auftrag zu verkaufen
E. Einzner, Hospitalstraße Nr. 49.

Mein in Alten gelegenes Häuslerhaus mit
2 Morgen Acker soll Sonnabend, den 19.
Februar, Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus
zur Landeskronen daselbst meistbietend unter
den im Termin bekannt zu machenden Bedin-
gungen verkauft werden und wollen Kauflustige
sich dazu einfinden. Donath.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine freundliche Wohnung ist zum 1. April
zu vermieten Anger Nr. 17.

Leipziger Straße Nr. 33. ist eine Woh-
nung, bestehend aus großer und kleiner Stube
nebst allem Zubehör, zu vermieten und zum
1. April zu beziehen.

Eine neu eingerichtete Wohnung, bestehend
aus 2 heizbaren Stuben, 2 Kammern, großer
heller Küche, anschließendem Bodenraum u., ist
künftige Ostern zu vermieten
Leipziger Straße Nr. 64.

Neue Reihe Nr. 13. ist eine Wohnung zu
vermieten und sogleich oder zum 1. April zu
beziehen.

Ein Gasthof in hiesiger Stadt ist sofort unter
sehr billigen Bedingungen zu verpachten. Das
Nähere in der Expedition d. Bl.

Einige Morgen Acker sucht zu pachten oder
zu kaufen S. Mehlhose in Zehnitz.

Verkaufs-Anzeigen.



Brönner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-
Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und
2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heintze, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Flaumenmüß,

süß und reinschmeckend, das Pfd. 18 Pf., den
Gr. 4 Thlr., empfiehlt

G. Schindewolf jun.,
Hospitalstraße Nr. 18.

Frostseife und Frostbalsam,

gegen frische und veraltete Frostschäden;

Glycerin-Crème & Glycerin-Seife,

zum Schutz gegen Frost und als vorzüglichstes
Mittel gegen rauhe und aufgesprungene Haut
empfiehlt à 2½ und 5 Sgr.

H. Römer, Mittelstraße Nr. 2.

Heute empfang ich wieder 1 Ladung echtes
amerikanisches

Petroleum

und offerire solches billigt bei Abnahme in Ori-
ginalkässern und im Einzelnen.

F. S. Kizing.

Echten Getreidekümmel, Liqueur, so wie
Pfeffermünz-Liqueur, das Quart 7½ Sgr., so
wie alle anderen Sorten extrafeiner Doppel-
liqueure, das Quart 10 Sgr., und feine Aqua-
vite, das Quart 6 Sgr., offerirt

Carl Sauft.

Korn-Branntwein,

reine 40 % Waare in allen Mischungen von
Pfeffermünz, Kümmel, Spanischbitter, Kirsch,
Calmus, Nellen, Nordhäuser u., das Quart
3 Sgr. 4 Pf., empfiehlt

Carl Sauft.

Wiederverkäufer sämtlicher Spirituosen er-
lasse ich den Preis bedeutend billiger.

Echt importirten Rum, Cognac und Arrack,
die Flasche 25 Sgr. incl., empfiehlt als sehr
preiswerth

Carl Sauft.

Weizen-Branntwein,

die Quart-Flasche 10 Sgr. incl., empfiehlt
Allen, die im Freien sich bewegen, als ein sehr
reines, liebliches, und dennoch kräftiges Getränk

Carl Sauft.

Nordhäuser Branntwein,

2 Jahr auf Lager, das Quart 6 Sgr., so wie
denselben neu bezogen, das Quart 5 Sgr., em-
pfehlst

Carl Sauft.

Spiritus,

90 %, als Brennspiritus und für Tischler ganz
vorzüglich, das Quart 7½ Sgr., empfiehlt

Carl Sauft.

M. Hess, Hofoptikus aus Bernburg,

ist von heute ab bis Donnerstag Abend nur auf seinem Zimmer (Goldener Beutel Nr. 10.) anwesend. Reflectirende wollen sich gef. dahin wenden.

M. Hess.

➔ **Plötzlicher Tod!** ➔

Der Chef des Berliner Central-Kleider-Magazins ist todt! Auf Grund dessen haben die Erben beschlossen, zur schnellen Regulirung der Erbschaft einen

großen Ausverkauf des bedeutenden Waarenlagers

➔ **50 Procent unter dem Kostenpreise** ➔

am hiesigen Plage zu arrangiren, wodurch dem hochgeehrten Publikum Dessaus und Umgegend Gelegenheit zur billigen und eleganten Equipirung geboten wird.

➔ **Fertige Anzüge für Herren,** ➔

von den einfachsten bis zu den elegantesten

Paletots, Ueberziehern, Tuchoberrüden, Leibrüden, Jaquets, Joppen, Beinkleibern, Westen, Schlafrüden; Gesellschafts-, Reise-, Jagd- und Comtoir-Anzüge.

Vollständige Knaben-Anzüge in jeder Größe.

➔ **Einsegnungs-Anzüge in großer Auswahl.** ➔

Es lasse Niemand die günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen vorübergehen und schaffe sich durch eigene Ansicht Ueberzeugung.

➔ **Verkaufslocal im Gasthof zum goldenen Lamm,**

Steinstraße Nr. 10. bei Herrn Lehmann.

NB. Der Verkauf beginnt am 2. März und währt ~~nur~~ bis zum 16. März.
Der Verwalter.

Africanische Palmkuchen.

Es liegen mir wieder mehrere schriftliche Gutachten aus der Praxis vor, welche sich einstimmig darüber äußern, daß Palmkuchen bei Verabreichung an Milchvieh auf Vermehrung der Milch und bessere Beschaffenheit der Butter wirken und von den Thieren jederzeit den Dalkuchen vorgezogen werden.

Trotz der größern Ausbeute an Milch ist niemals eine Fleischabnahme bei den Thieren bemerkt worden, woraus zu schließen ist, daß die Palmkuchen in Folge ihres großen Gehaltes an Nährstoffen für jede Viehgattung ein vorzügliches Futtermittel bilden werden.

Ich offerire dieselben à 2½ Thlr. per 100 Pfd. incl. Sack

von meinem hiesigen Lager

vom Lager des Herrn **F. Demelius** in Maguhn,

vom " " " **Gustav Schrön** in Quellendorf.

Dessau, 8. Februar 1870.

Herm. Meinicke,

Schloßstraße Nr. 16.

Die Nähmaschinen-Fabrik von Carl Schöning,

Berlin, Elisabeth-Ufer Nr. 31.,

eine der größten und ältesten,

empfiehlt dem geehrten Publikum ihr Fabrikat und sucht unter den günstigsten Bedingungen Agenten und Wiederverkäufer.

Gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Verstopfung, ferner gegen Kinderkrankheiten giebt es kein besseres Mittel als den

Schlesischen Fenchel-Honig-Extract

von Emil Szejrba in Breslau, welcher in ganzen Flaschen zu 18 Sgr., in halben Flaschen zu 10 Sgr., in viertel Flaschen zu 5 Sgr. allein echt zu haben ist bei Hermann Deutschbein in Dessau, Schulstraße 6. u. 7., und bei Hermann Deutschbein in Quellendorf (früher F. C. Peters).

An noch nicht vertretenen Orten werden solchen, auf Referenzen gestützten Firmen Niederlagen übertragen.

am Olbighach und im Dorfe:

3 Kftr. Buchholz,
22 = Ellern-Reis;

aus der Aue, Große Weiden, Maierlache und Hau:

ca. 20 Kftr. Buchholz,
= 50 = melirtes Reis;

vom Bullenheeger, Hinterfiel und Dorfstätten-Heeger:

ca. 600 Schock Weiden-Bund,
= 500 = bergl. Knüppel.

Kliefen, 1. Februar 1870.

Ritz, Förster.

Einen leichten aber feinen
ff. 64er Rothwein,
à Flasche 7½ Sgr.,
empfiehlt

Hermann Deutschbein,
Schulstrasse No. 6./7.

M. PERTZ.

Große Holsteiner Austern treffen heute Abend in frischer frostfreier Waare ein.

Ein Ghepelz ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gute Kanarienvögel sind zu verkaufen bei Wittwe Almann, Böhmisches Gasse Nr. 20 b.

In Mosigkau Nr. 7. ist eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe zu verkaufen.

Eine frischmilchende Kuh steht zu verkaufen auf dem Gute zu Steinfurt bei Jeknitz.

Holz-Verkauf.

Sonnabend, den 12. d. Mts., Vormittags 9 Uhr sollen im Gasthose „zur Tanne“ hier selbst meistbietend verkauft werden:

aus dem Mühlenbruche:

38 Birken- und Ellern-Nutzenden, von 9 bis 24' Länge und 6 bis 14" mittl. Durchm.,
83 Kftr. Ellern-Reisholz;

Vermischte Anzeigen

Die Verlobung unserer Tochter Eugenie mit dem Versicherungs-Inspector Herrn Conrad Koch in Breslau zeigen hiermit ergebenst an.
Düben, 1. Februar 1870.

L. Richter und Frau.

Eugenie Richter.

Conrad Koch.

Düben.

Breslau.

Am vergangenen Sonntag wurde meine liebe Frau von einem gefunden Knaben glücklich entbunden.

Dr. Mann.

(Statt besonderer Meldung.)

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Söhnchens hoch erfreut.

Lehrer R. Schüler und Frau.

Nach längerem Leiden entschlief heute Morgen gegen 2 Uhr in Folge einer Lungen-Lähmung sanft unser innig geliebter Vater, Bruder, Schwieger-, Gross- und Urgrossvater, der Landrath a. D. und Herzoglich Anhaltische Kammerherr, Herr Friedrich von Kalitsch auf Dobritz und Hagendorf im beinahe vollendeten 84. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dobritz, 7. Februar 1870.

Die Beisetzung findet Donnerstag, den 10., Vormittags 11 Uhr Statt.

Wir fühlen uns gedrungen, hiermit unsern öffentlichen Dank allen Denjenigen auszusprechen, die bei der Beerdigung unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Henriette Funke, zugegen waren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bei unserer Abreise von hier nach Bonn a. R. sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzlichtes Lebewohl.

Fesnitz, 7. Februar 1870.

E. Hettichold nebst Familie.

2000 Thlr., sofort zahlbar, und 1200 Thlr., zum 1. April zahlbar, sind zu verleihen durch
E. Linzner, Hospitalstraße Nr. 49.

Pension.

In meiner Pension finden zu Ostern d. J. noch einige Knaben, welche eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, bei gewissenhafter Beaufsichtigung freundliche Aufnahme.

E. Klebe, Lehrer,
St. Georgenstraße Nr. 12.

Lehrlings - Gesuch.

In meiner Buchhandlung ist eine Lehrlingsstelle offen, die ich durch einen befähigten jungen Mann sogleich oder zum 1. April zu besetzen wünsche.

Köthen. Paul Schettler.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann Ostern 1870 in die Lehre treten beim

Schuhmachermeister F. Morchel,
Hospitalstraße Nr. 15.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann in die Lehre treten

Reinstraße Nr. 7.

Ein ordentliches Mädchen findet zu Ostern einen guten Dienst

Hospitalstraße Nr. 24.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, findet zum 1. April einen guten Dienst. Näheres

Hospitalstraße Nr. 29.

Ein ehrliches Mädchen von außerhalb wird zum 1. April gesucht

Steinstraße Nr. 15.

Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. April gesucht

vor dem Ascan. Thore Nr. 29.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches wo möglich schon gebient hat, wird zum 1. April gesucht. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Einen Hausmann habe ich gewählt, welches den Vielen sich Gemeldeten zur Nachricht dienen soll.

Carl Saut.

General-Agent

für eine renommirte Vieh-Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Thätige Bewerber wollen gefällige Offerten unter der Aufschrift „Viehbranche“ an die Annoncen-Expedition von Sachsse & Comp. in Leipzig franco absenden.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Schülerinnen, welche die von der am 26. December v. J. verstorbenen Frau Louise von Minckwitz geleiteten Nähchule besucht haben, werden hiermit aufgefordert, sich zur Fortsetzung des Unterrichts Muldstraße Nr. 9., eine Treppe, einzufinden.

Vorschule

für die französische Sprache.

Mädchen und Knaben von 8—12 Jahren haben Gelegenheit, die Anfangsgründe des Französischen bei dialectfreier Aussprache binnen Kurzem einzuholen. Leichtere Phrasen werden sprechweise stündlich geübt und die Kinder zu ernsthafteren Studien sorgfältig vorbereitet. Der Coursus beginnt nächste Woche. Weitere Mittheilungen ertheilen die Herren Weniger u. Comp.

W. Kahleis,
Stiftsstraße Nr. 12.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen Publikum erlaube ich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich nach erlangter polizeilicher Genehmigung das Bäcker-Gewerbe selbstständig betreibe.

Ich bitte daher, mir gütiges Vertrauen zu schenken, das ich durch pünktliche und aufmerksame Bedienung jeberzeit zu rechtfertigen suchen werde.

Franz Koch, Flössergasse Nr. 17.

Ein Bijampelzfragen ist Freitag Abend vom Theater bis nach der Schloßstraße verloren worden. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben

Salzgasse Nr. 4.

Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1869 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3182 Personen mit 6,620,800 Thlr.), welcher erheblich größer war, als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 35,150 Personen,
die Versicherungssumme auf 65,050,000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa 16,300,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 3,000,000 Thlr. waren nur 1,340,000 Thlr. für 780 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an

Drei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt. Die im Jahre 1870 für das zum Theil von schweren Ereignissen heimgesuchte Versicherungsjahr 1865/66 zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 34 Procent (10 Sgr. pr. 1 Thlr.).

Versicherungen werden vermittelt durch

F. W. Senn in Dessau,
Apotheker Dr. F. G. Geiß in Alten,
W. Trobitius jun. in Ballenstedt,
F. C. Meißner in Bernburg,

Cantor G. Müller in Bitterfeld,
C. G. Lüdicke in Rötzen,
Herm. Wedel in Rosslau,
Aug. Stolle in Zerbst.

Hentschel & Schulz, Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und
Prioritäten. — Incasso.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Zur Declaration der desfallsigen Bestimmungen in unsern Reglements für den Transport von Gütern zc. vom 1. Januar 1863 und 15. September 1865, so wie in den Reglements für die directen Verkehre, an welchen wir theilhaftig sind, machen wir bekannt, daß alle der Selbstentzündung oder der Explosion unterworfenen Gegenstände vom Transporte ausgeschlossen sind.

Magdeburg, 28. Januar 1870.

Directorium.

Sonntag Abend, den 6. Februar, ist von der Mittel- bis zur Schloßstraße ein grauer Plüschfragen mit braunem Futter verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben Mittelstraße Nr. 12., 1 Treppe, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren

wurde Sonntag früh in der Cavalierstraße ein kleines schwarzes Krepptuch. Abzugeben gegen Belohnung oder besten Dank

Franzstraße Nr. 51.

Ein goldener Ohrring (Bouton) ist Montag früh verloren worden; gegen eine gute Belohnung abzugeben

Leipziger Straße Nr. 59.

Verloren

wurde Sonntag Abend eine Nadel mit blauem Stein vom Theater bis nach der Centralhalle. Gegen angemessene Belohnung wird um Rückgabe gebeten

Neue Reihe Nr. 1.

Vor etwa 8 Tagen ist ein vergolbeter Manschetten-Knopf verloren. Der ehrliche Finder erhält 1 Thaler Belohnung in der Expedition d. Bl.

In Ehrentränkungsachen des Gastwirths Gott-helf Raje aus Grochewitz wider den Dienstknecht August Richter daselbst hat Letzterer dem Ersteren in dem heute vor dem Unterzeichneten stattgehabten Termine Abbitte und Ehrenerklärung geleistet, was auf Antrag der Parteien hierdurch veröffentlicht wird.

Serno, 3. Februar 1870.

Der Friedensrichter des IV. Landbezirks.
Friedrich Müller.

Beachtenswerth.

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, so wie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Robitzsch's Bierkeller.

Mittwoch, den 9. Februar,

erstes grosses Extra-Militair-Concert,

ausgeführt von der auf der Reise nach Holland begriffenen ehemaligen
Capelle des K. österreich. rothen Husaren-Regiments Nr. 8.

in der gegenwärtigen neuen Uniform,
unter Leitung des Herrn A. Matuschek.

PROGRAMM:

1. Theil. Sinfonia nell aus der Oper „Emma d'Antiochia“ von Mercadante.
Elegie et Ronde für Piston, componirt und vorgetragen vom Dirigenten selbst.
Rozsabukor Czardás von Wörös.
Arie aus der Oper „Ernani“ für Euphonion von Verdi.
2. Theil. Die beiden Alpenfänger, Variationen für Piston und Flügelhorn von Matuschka.
Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ von Suppé.
An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß.
Großes österreichisches Portrait von Kéler-Béla.
3. Theil. Oberländer steirische Nationaltänze von Sölk.
Quodlibet über deutsche Lieder von Kinesch.
Quadrille nach Motiven der Operette „Schöne Helena“ von Führer.
Racozky-Marsch.

Anfang Abends 1/8 Uhr. — Entrée: 1. Platz 5 Sgr. 2. Platz 2 1/2 Sgr.

Donnerstag, den 10. Februar, zweites und letztes Concert mit neuem Programm.

Der Saal ist gut geheizt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuch
ergebenst ein F. Soldmann.

Zum Ball

Mittwoch, den 9. Februar, ladet ergebenst
ein G. Beckmann in Scholitz.

Zum Ball

Mittwoch, den 9. Februar, ladet freund-
lich ein Hönike in Rakau.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung
vom 26. Januar 1870.

Richter: Kreisgerichts-Director Oberlandesgerichts-
Rath Kenhoff, Kreisgerichts-Räthe Beck und
Siegfried.

Erste Verhandlung gegen den Kossathen
Gottlieb S. in Törten wegen Beeinträchtigung
fremder Jagd und dessen Tochter, die Wittve K.
daselbst, wegen Begünstigung dieses Verbrechens.

Am 30. September v. J. gegen Abend hatte der
in Haldeburg stationirte Revierjäger Unger innerhalb
einer vergatterten Schonung in dem zum Forstrevier
der Törten'schen Aue gehörenden Forstort Schmalline
ein Rothwildkalb im Werth von 4 bis 5 Thalern

wahrgenommen, welches vermuthlich im Gatter zurück-
geblieben war, als einige Wochen zuvor das sämt-
liche darin befindliche Wild herausgetrieben worden
war. Auf sein Geheiß wollte am folgenden Tage
der Forsthilfsaufseher Herrmann das Hirschkalb aus
dem Gatter treiben, fand dasselbe jedoch nicht mehr
darin vor, obgleich kein Loch im Gatter war, durch
welches dasselbe entkommen sein konnte. Dagegen
zeigte sich innerhalb des Gatters etwa 2 Schritt
davon entfernt ein von Rothwild zertretener Fleck,
auf welchem Rothwildhaare zerstreut waren, und an
einem Stiel des Gatters eine abgeschweuerte Stelle,
woraus zu entnehmen war, daß hier ein Stück Wild
mittelft einer um den Stiel gelegten Schlinge ge-
fangen und getödtet worden war. Die zertretene
Stelle des Fußbodens war theilweise durch Scharren
mit menschlichen Füßen verwischt, und am Gatter
fand sich ein roher Haselstock, welcher jedenfalls zum
Treiben und Tödteten des Wildes benutzt war.

Der Verdacht, das Hirschkalb erlegt zu haben,
lenkte sich sofort gegen den Angeklagten S., welcher
schon früher in einem ganz ähnlichen Verdacht ge-
wesen war und am Abend des 30. September ganz
in der Nähe des Gatters Grummet abgefahren und
dabei Gelegenheit gehabt hatte, das Hirschkalb in der

ganz niedrigen Schonung innerhalb des Gatters zu sehen. Bei einer am 2. October in seiner Wohnung vorgenommenen Hausfuchung wurde ein zweihenkeliges Fäßchen gefunden, in welchem sich einzelne unverkennbare Rothwildhaare und, obgleich dasselbe niemals oder wenigstens seit langer Zeit nicht zum Schlachten gebraucht sein soll und kurz zuvor gescheuert war, deutlich sichtbare Blutflecke wahrnehmen ließen, außerdem aber 2 sehr verdächtige Knochen, nämlich die Hälfte eines Schädels, der nach der Versicherung Sachverständiger von einem jungen Stück Wild, insbesondere einem vor nicht langer Zeit um das Leben gekommenen Rothwildkalbe herrührt, und ein Stück Rückenwirbel, anscheinend ebenfalls von Wild herrührend. Die Wittwe K., welche bei der Hausfuchung allein gegenwärtig war, gab an, daß diese Knochen von Hammelfleisch herrührten, welches sie einige Tage zuvor von dem Schäfer gekauft habe, allein diese Angabe stellte sich bei sofortiger Nachfrage als unwahr heraus. Nachdem sich die einzelnen Glieder der Familie S. über den Ursprung dieser Knochen und über die Umstände, unter denen das dazu gehörige Fleisch verzehrt worden, in große Widersprüche verwickelt, trat der Angeklagte S. mit der Behauptung hervor, er habe am Abend des 30. September den Grummet hinter seinem Garten bewacht, als 2 Leute herangekommen seien, die auf seinen Zuruf die Flucht ergriffen und Etwas abgeworfen hätten, was er an sich genommen habe. Bei näherem Nachsehen sei es ein Sack mit mehreren Fleischstücken gewesen, und er habe, obgleich eine Haut nicht im Sacke enthalten gewesen, gleich angenommen, daß das Fleisch von Wildpret herrühre, deshalb nur den Kopf behalten und zubereiten lassen, alles Uebrige aber in den Busch getragen und wegwerfen.

Die Anklage bezeichnet dies aus verschiedenen Gründen als sehr unwahrscheinlich und nimmt an, daß S., höchst wahrscheinlich mit anderen Personen, bei denen auch das übrige Fleisch und die Haut des Hirschkalbes geblieben, das letztere eingefangen, getödtet und an sich genommen habe. Die Wittwe K. ist der Begünstigung dieses Vergehens angeklagt, weil aus ihren wesentlich unwahren Angaben bei der Hausfuchung anzunehmen, daß ihr der unrechtliche Erwerb des Fleisches, von welchem sie mit gegessen, nicht unbekannt geblieben sei. Dahin läßt auch eine Aeußerung schließen, welche sie bei der Hausfuchung gethan hat.

Nachdem die heutige Hauptverhandlung Neues nicht erbracht, beantragte die Staatsanwaltschaft gegen S., weil das Hirschkalb nicht allein innerhalb der rings eingehetzten Mosigklauer Haide, sondern außerdem noch in der besonders umgatterten Schonung

gefangen worden sei, mithin aus doppelten Gründen eine gesetzlich ausgezeichnete Beeinträchtigung fremder Jagd vorliege, für welche im Strafgesetz das geringste Strafmaß auf 2 Monat Arbeitshaus festgesetzt ist, 3 Monat Arbeitshaus und gegen die Wittwe K. 7 Tage Gefängniß. Der Verteidiger suchte die gänzliche Unschuld der Angeklagten darzuthun, mindestens aber die Handlung des S. als einfache Beeinträchtigung fremder Jagd mit der Strafe des einfachen Diebstahls darzustellen, da das Hirschkalb nur zufällig in der Umgatterung der Schonung gewesen, nicht darin gehegt worden, und die Mosigklauer Haide nicht als eingeschlossener Raum oder Wildgarten zu betrachten sei.

Der Gerichtshof nahm nur einfache Beeinträchtigung fremder Jagd an und verurtheilte den S. zu 4 Wochen Gefängniß, während er die Wittwe K. ganz freisprach.

Haasenstein & Vogler,
ANNONCEN-EXPEDITION
in HAMBURG,
Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Basel
und Wien.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Rittergutsbes. Kammerherr v. Krofigt aus Rathmannsdorf. Rittergutsbes. Kammerherr v. Trotha a. Secklingen. Bankier Gelling nebst Fr. Tochter aus Berlin. Landrath Freiherr v. Plotho aus Loburg. Optikus Heß aus Bernburg. Kaufl. Süht a. Köln, Klappert a. Cassel, Latig a. Remda, Daal a. Mainz, Würzburg, Lesser u. Goldstein a. Berlin, Saupe a. Freiberg, Brühns und Kiefewetter a. Leipzig und Schmidt a. Osnabrück. Pastor Reichmüller a. Bernburg.

Goldener Hirsch. Ingenieur Lehmann a. Prag. Baumeister Gummel a. Ballensiedt. Bauinspector Friedheim a. Zerbst. Baumeister Jling u. Baumeister Schrader a. Röhren. Malerin Mad. Schildt a. Dresden. Gutsbesitzer Hartung nebst Fr. Tochter a. Braunschweig. Particulier Schmidt nebst Gemahlin u. Kaufl. Becker a. Berlin, Hellmann a. Fürth, Weck a. Gräfrath, Frühauß aus Plauen, Küchler a. Jlmeneau, Timpel, Levy, Neumann, Kaiser, Köhler u. Abel a. Magdeburg, Rabe a. Moskau u. Bergmann a. Hannover.

Goldener Ring. Rentier Frig a. Berlin. Fabrikant Kade u. Kaufl. Geldermann a. Halle, Lehrfeld a. Chemnitz, Schaufuß a. Kirchberg, Feuerherd a. Bremen, Schröder u. Thyssen a. Aachen, Meinicke a. Gera, Krämer a. Düsseldorf, Goltz a. Schweinfurt, Körner a. Schweidnitz, Laube a. Torgau, Puzke a. Posen, Graul a. Burg, Hoffent a. Annaberg, Löpfer a. Goslar und Rauchfuß a. Braunschweig.

